Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

LEONORA:

A

TRANSLATION FROM THE GERMAN

OF

BÜRGER.

AND

MINOR POEMS,

BY

J. ROBERT CHRISTIAN.

London:
BAYLEY, PRINTER, POST OFFICE, NEWLAND TERRACE,
KENSINGTON.

1870

Digitized by Google

BRITISH MUSEUM
30 SEP 69

Digitized by Google

LEONORA.

Digitized by Google

BRITISH MUSEUM
30 69
SEP

Digitized by Google

PREFACE.

THE object of the Writer, in making the following addition to the numerous versions that already exist of this popular Poem, has been to produce a translation, in which a due attention to the literal meaning is combined with an attempt to imitate the peculiar manner of the Original; the varied versification of Bürger gives a distinctive character to the German Ballad, and the translator trusts that by following the Author's metre, as closely as he believes the English language will admit, he may have comunicated to his work some portion of this character.

J. R. C.

Kensington, April, 1870.

Digitized by Google

LENORE.

Lenore fuhr um's Morgenroth
Empor aus schweren Träumen :
" Bist untreu, Wilhelm, oder todt ?
Wie lange willst du säumen ? "—
Er war mit König Friederichs Macht
Gezogen in die Prager Schlacht,
Und hatte nicht geschrieben,
Ob er gesund geblieben.

Der König und die Kaiserinn,
Des langen Haders müde,
Erweichten ihren harten Sinn,
Und machten endlich Friede ;
Und jedes Heer, mit Sing und Sang,
Mit Pauchenschlag und Kling und Klang,
Geschmücht mit grünen Reisern
Zog heim zu seinen Häusern.

Digitized by Google

LEONORA.

Leonora in the morning red
  Up starts from dreams of ill,
"Art faithless, William, or art dead?
  How long wilt linger still?"—
He'd gone with all King Frederick's Might
Enlisted for Prague's fatal fight,
And had not wrote to tell
What since had him befell.

The Empress and the warrior King,
  Their feuds long cherish'd cease,
To truce their cruel feelings bring,
  And have at last made peace.
And home each host, loud clamouring come,
With scream of fife, and roll of drum,
That in the fight hath been,
Bedeck'd with trophies green.

Digitized by Google

Und überall all überall,
  Auf Wegen und auf Stegen,
Zog Alt und Jung dem Jubelschall
  Der Kommenden entgegen.
Gottlob ! rief Kind und Gattinn laut,
Willkommen ! manche frohe Braut.
Ach ! aber für Lenoren
War Gruss und Kuss verloren.

Sie frug den Zug wohl auf und ab,
  Und frug nach allen Nahmen ;
Doch keiner war, der Kundschaft gab,
  Von Allen, so da kamen.
Als nun das Heer vorüber war,
Zerraufte sie ihr Rabenhaar,
Und warf sich hin zur Erde,
Mit wüthiger Geberde.

Digitized by Google

And everywhere, about, around,
  Flocked old and young along,
By winding path, and open ground,
  To hail the comer's song.
Thank God ! aloud cried wife and child,
And many a glad bride welcome smiled
For Leonora, were
Nor kiss nor greeting there.

Through all the ranks she keenly sought,
  And called on ev'ry name,
Yet none there were who tidings brought,
  Of all who thither came.
When now the mighty host was past,
Down on the earth herself she cast,
With gestures of despair,
And tore her raven hair.

Digitized by Google

Die Mutter lief wohl hin zu ihr :—
"Ach, das sich Gott erbarme !
Du trautes kind, was ist mit dir ? "—
Und schloss sie in die Arme.
"O Mutter, Mutter ! hin ist hin !
Nun fahre Welt und Alles hin !
Bey Gott ist kein Érbarmen.
O weh, O weh mir Armen ! "—

" Hilf Gott, hilf ! Sieh uns gnädig an !
Kind, beth'ein Vater unser !
Was Gott thut, das ist wohl gethan.
Gott, Gott erbarmt sich unser ! "—
" O Mutter, Mutter ! Eitler Wahn !
Gott, hat an mir nicht wohl gethan !
Was half, was half mein Bethen ?
Nun ist's nicht mehr vonnöthen."—

Digitized by Google

Swift to her aid the Mother ran,
  "God save us from all harms!
Dear child, what ails thee?"—she began,
  And locked her in her arms.
"Oh Mother, Mother! gone is gone!
Now farewell earth and all thereon!
Woe, woe with God I see
No pity is for me!"—

"Help, God, help! Look on us with grace!
  'Our Father,' child repeat!
God, God! turn not from us thy face
  Whate'er God doth is meet!"—
Oh Mother, Mother! idle trust!
For God to me hath not been just!
What did my prayers obtain?
All prayers would now be vain!"—

Digitized by Google

"Hilf, Gott, hilf! Wer den Vater kennt,
Der weiss, er hilft den kindern.
Das hochgelobte Sacrament
Wird deinen Jammer lindern."—
"O Mutter, Mutter! was mich brennt,
Das lindert mir kein Sacrament!
Kein Sacrament mag Leben
Den Todten wieder geben."

"Hör, Kind! wie, wenn der falsche Mann,
Im fernen Ungerlande,
Sich seines Glaubens abgethan
Zum neuen Ehebande?
Lass fahren, kind, sein Herz dahin!
Er hat es nimmermehr Gewinn!
Wann Seel' und Leib sich trennen,
Wird ihn sein Meineid brennen."—

Digitized by Google

"Help, God, help! who the Father knows,
  Knows he can sooth our grief!
The Sacrament allays all woes
  To thine 'twill give relief!"—
"Oh Mother, what burns me, that may
No soothing Sacrament allay!
All Sacraments were vain
To bring back life again!"—

"List, child! how if the faithless man,
  In distant Hungary,
New marriage bands should make, and can
  Renounce his truth to thee?
There let the perjur'd wretch remain!
Good chance shall ne'er be his again
When soul and body part,
This guilt shall sting his heart."

Digitized by Google

"O Mutter, Mutter Hin ist hin!
Verloren ist verloren!
Der Tod, der Tod ist mein Gewinn!
O wär'ich nie geboren!
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
Bey Gott ist kein Erbarmen,
O weh, O weh mir Armen!"—

"Hilf, Gott, hilf! Geh'nicht in's Gericht
Mir deinen armen Kinde!
Sie weiss nicht, was die Zunge spricht,
Behalt' ihr nicht, die sünde!
Ach, Kind, vergiss dein irdisch Leid,
Und denk' an Gott und Seligkeit!
So wird doch deiner Seelen
Der Brautigam nicht fehlen."—

Digitized by Google

"Oh, Mother, Mother ! he is gone !
From me for ever torn !
Death, death, as gain I look upon
Oh that I'd ne'er been born !
Quench'd be my light ! for age it's fire
In night and horror now expire !
Woe, woe ! with God, I see,
No pity is for me ! "—

"Help, God ! Go not in judgment dread,
With thy poor child in pain !
She knows not what her tongue hath said,
Let not her guilt remain !
Ah, child, forget thine earthly love,
And think on God and heaven above !
Thy, soul in endless bliss,
The bridegroom ne'er shall miss."

Digitized by Google

"O Mutter! was ist Seligkeit?
O Mutter! was ist Hölle?
Bey ihm, bey ihm ist Seligkeit;
Und ohne Wilhelm Hölle!—
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
Ohn' ihn mag ich auf Erden,
Mag dort nicht selig werden."—

So wüthete Verzweifelung
Ihr in Gehirn und Adern.
Sie fuhr mit Gottes Vorsehung
Vermessen fort zu hadern;
Zerschlug den Busen, und zerrang
Die Hand bis Sonnenuntergang,
Bis auf am Himmels bogen
Die goldnen Sterne zogen.

Digitized by Google

"Oh, Mother, Mother! what is bliss?
  Oh, Mother! what is hell?
With him, with him, alone is bliss;
  And without William hell!
Quench'd be my light! for age it's fire
In night and horror now expire!
Without him, I'd not rest
Here, nor in Heav'n be blest."

Through all her frame, and in her brain,
  Thus raged a fierce despair.
Thus impiously she dared arraign
  God's providential care.
She struck her breast, she wrung her hands,
Till o'er the heaven's broad expanse.
Day faded from the sky,
And stars gleamed bright on high.

Digitized by Google

Und aussen, horch! ging's trap, trap, trap,
  Als wie von Rosseshufen;
Und klirrend stieg ein Reiter ab,
  An des Geländers Stufen;
Und horch! und horch! den pfortenring
Ganz lose, leise, Kling, ling, ling!
Dann kamen durch die pforte
Vernehmlich diese Worte;

"Holla, Holla! Thu' auf, mein Kind!
  Schläfst, Liebchen, oder wachst du?
Wie bist noch gegen mich gesinnt?
  Und weinest oder lachst du?"
"Ach, Wilhelm du?...So spät bey Nacht?...
Geweinet hab' ich und gewacht;
Ach, grosses Leid erlitten!
Wo kommst du her geritten?"—

Digitized by Google

What sound of hoofs rings through the air
  Without? hark! tramp, tramp, tramp,
The horseman clatt'ring by the stair,
  Dismounts, with hasty stamp!
And hark! and hark! the door bell's ring
Goes loosely, lightly, jing, ling, ling!
These words in accent clear,
She then could plainly hear.

"Holla! Holla! Get up my love!
  Watchest or sleepest thou?
How minded towards me yet dost prove?
  And smil'st or weepest thou?"—
"Ah William, thou so late by night,
I've watch'd and wept in piteous plight,
I've borne grief's heaviest load!
But whence has hither rode?"—

Digitized by Google

"Wir satteln nur um Mitternacht.
Weit ritt ich her von Böhmen.
Ich habe spät mich aufgemacht,
Und will dich mit mir nehmen."—
"Ach, Wilhelm, erst herein geschwind!
Den Hagedorn durchsaust der Wind,
Herein, in meinen Armen,
Herzliebster, zu erwarmen!"—

"Lass sausen durch den Hagedorn,
Lass sausen, Kind, lass sausen!
Der Rappe scharrt; es klirt der Sporn.
Ich darf allhier nicht hausen.
Komm, schürze, spring' und schwinge dich
Auf meinen Rappen hinter mich!
Muss heut noch hundert Meilen
Mit dir in's Brautbett eilen."—

Digitized by Google

"At midnight only saddle we,
I from Bohemia ride,
I set out late to come to thee,
And carry hence my bride!"
"Ah, William! first come in, come fast!
Shrill through the hawthorn blows the blast!
Come in! belov'd to rest,
And warm thee on my breast!"

"What through the wind the hawthorn stirs,
Let the wind whistle on!
The black horse neighs, he clanks the spurs,
From here I must be gone.
Come, robe thee, up behind me get
On my black horse, I'll bear thee yet
To bridal bed aright
A hundred miles this night.

Digitized by Google

"Ach! woltest hundert Meilen noch
Mich heut in's Brautbett tragen?
Und horch! es brummt die Glocke noch,
Die eilf schon angeschlagen."—
"Sieh hin, sieh her! Der Mond scheint hell.
Wir und die Todten reiten schnell.
Ich bringe dich, zur Wette,
Noch heut in's Hochzaitbette."—

"Sag' an, wo ist dein Kammerlein?
Wo? wie dein Hochzeitbettchen?"—
"Weit, weit von hier!...Still, kühl und klein!...
Sechs Bretter und zwey Brettchen."
"Hat's Raum fur mich?"—"Fur dich und mich!
Komm, schürze, spring' und schwinge dich!
Die Hochzeitgäste hoffen;
Die Kammer steht uns offen."—

Digitized by Google

"Ah! must a hundred miles be past,
'Ere reached the Bridal bed?
Hark to the chime that tolled the last!
Th' eleventh hour is sped!"
"See here! see there! the moon shines bright!
We and the dead ride fast and right.
I'll bring thee as I said,
This night to marriage bed."

"But say where is thy dwelling, where,
And what the marriage bed?"
"Still fresh and small, far, far from here!
Six planks with foot and head!"
"Hast room for me?"—"For me and thee,
Come, robe, and spring up after me;
There wait the festive bands,
The chamber open stands."

Digitized by Google

Schön Liebchen schurzte, sprang und schwang
  Sich auf das Ross behende;
Wohl um den trauten Reiter schlang
  Sie ihre Lilienhände:
Und hurre hurre, hop, hop, hop!
Gings fort in sausenden Galopp,
Das Ross und Reiter schnoben
Und Kies und Funken stoben.

Zur rechten und zur linken Hand,
  Vorbey vor ihren Blicken,
Wie flogen Anger, Heid' und Land!
  Wie donnerten die Brücken!—
"Graut Liebchen auch?...Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?"—
"Ach nein!...Doch lass die Todten!"—

Digitized by Google

The fair one robed in haste, and sprung
  Quick on the horse behind,
To the dear rider fast she clung,
  With lily arms entwined.
Hurrah! Hurrah! now on, on, on!
In headlong galop off they're gone.
Loud snorted man and steed:
'Mid sparks and dust they speed.

To right and now to left how fled,
  Before her wond'ring eye,
As bridges thundering o'er they sped,
  Fields, plains, and forest by.
"Dost fear my love? The moon shines bright!
Hurrah! the dead ride fast and right!
'Dear Love, dost fear the dea d?"—
"Ah no!...let rest the dead!"—

Digitized by Google

Was klang dort für Gesang und Klang?
  Was flatterten die Raben?...
Horch Glockenklang! horch Todtensang:
  "Lasst uns den Leib begraben!"
Und näher zog ein Leichenzug,
Der Sarg und Todtenbahre trug.
Das Lied war zu vergleichen
Dem Unkenruf in Teichen.

"Nach Mitternacht begrabt den Leib,
  Mit Klang und Sang und Klage!
Jetzt führ' ich heim mein junges Weib.
  Mit, mit zum Brautgelage!
Komm, Küster, hier! Komm mit dem Chor
Und gurgle mir das Brautlied vor!
Komm, Pfaff, und sprich den Segen
Eh' wir zu Bett uns legen!"—

Digitized by Google

What clanging sounds do thence emerge?
  Why flapp'd the raven's wing?
Hark! tolls the bell! bark! swells the dirge!
  "Inter the dead!" they sing,
And yonder comes a funeral!
The corpse and coffin bearers, all,
Their chaunt is loud and harsh,
As frogs croak from the marsh.

"At midnight bury they the dead,
  With chaunt and funeral song;
Home to the marriage-feast I lead
  My youthful bride along!
Come, Sacrist here! scream with the choir
The marriage song at my desire;
Come, Priest, and speak us blest,
'Ere yet our bed be prest!"

Digitized by Google

Still Klang und Sang...Die Bahre schwand...
  Gehorsam seinem Rufen,
Kam's, hurre hurre! nacht gerannt,
  Hart hinter's Rappen Hufen.
Und immer weiter, hop, hop, hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Das Ross und Reiter schnoben,
Und Keis und Funken stoben.

Wie flogen rechts, wie flogen links
  Gebirge, Bäum' und Hecken!
Wie flogen links, und rechts, und links
  Die Dörfer, Städt' und Flecken!—
"Graut Liebchen auch?...Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?"—
"Ach! lass sie ruh'n, die Todten."—

Digitized by Google

Hearse sinks, and chaunt dies on the wind,
  And quick at his command,
(His dark steeds rattling hoofs behind,)
  Hastes all that dismal band.
And ever further, on, on, on!
In headlong galop off they're gone!
Loud snorted man and steed:
'Mid sparks and dust they speed.

How flew by right, how flew by left,
  Hills, hedges, forests, all!
How flew by left, and right, and left,
  Huts, towns, and hamlets small!
"Beloved, hast fear? The moon shines bright!
Hurrah! the dead ride fast and right!
Beloved dost fear the dead?"
"Ah, let them rest,—the dead!"

Digitized by Google

Sich da! sich da! Am Hochgericht
  Tanzt um des Rades Spindel,
Halb sichtbarlich bey Mondeslicht,
  Ein luftiges Gesindel.—
"Sasa! Gesindel, hier! Komm hier!
Gesindel, komm und folge mir!
Tanz' uns den Hochzeitreigen,
Wann wir zu Bette steigen!"—

Und das Gesindel, husch, husch, husch!
  Kam hinten nachgeprasselt,
Wie Wirbelwind am Haselbusch
  Durch dürre Blätter rasselt.
Und weiter, weiter, hop, hop, hop!
Ging's fort in sausenden Galopp,
Dass Ross und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.

Digitized by Google

See there! see there! the gallows-tree!
  And round about the wheel,
Half seen, a shadowy company
  Dance in the moonlight pale.
"Ho, phantoms, here! come speedily!
Ye phantoms, come and follow me!
Ye shall the dance attend,
While we our bed ascend!"—

Behind, now see the ghosts, hush, hush
  Come on with rustling sound!
So whirlwinds through the hazel bush
  Strew wither'd leaves around.
Yet further, further, on, on, on!
In headlong galop off they're gone!
Loud snorted man and steed:
'Mid sparks and dust they speed!

Digitized by Google

Wie flog, was round der Mond beschien,
  Wie flog es in die Ferne !
Wie flogen oben über hin
  Der Himmel und die Sterne !—
" Graut Liebchen auch ?...Der Mond scheint hell !
Hurrah ! die Todten reiten schnell !
Graut Liebchen auch vor Todten ? "—
" O weh ! Lass ruh'n die Todten ! "—

" Rapp' ! Rapp' ! Mich dünkt der Hahn schon ruft...
  Bald wird der Sand verrinnen...
Rapp' ! Rapp' ! Ich wittre Morgenluft...
  Rapp' ! Tummle dich von hinnen !—
Vollbracht, vollbracht ist unser Lauf !
Das Hochzeitbette thut sich auf.
Die Todten reiten schnelle !
Wir sind, wir sind zur Stelle."— —

Digitized by Google

How flew, what shone in moonlight clear,
  How flew things distant by;
How high above o'erhead appear
  The stars and heaven to fly.
"Beloved, dost fear? The moon shines bright!
Hurrah! the dead ride fast and right!
Beloved, dost fear the dead?"—
"Ah, woe! let rest the dead!"—

"Horse! horse! methinks the cock now crows;
  The sand is nearly run!
Horse! horse! the morning air now blows!
  Horse! faster, faster on!
Achieved, achieved's our course at last!
The dead ride well, the dead ride fast!
The marriage bed's in sight!
We're there, we've reach'd it right!"—

Digitized by Google

Rasch auf ein eisern Gitterthor
  Ging's mit verhängtem Zügel.
Mit schwanker Gert' ein Schlag davor
  Zersprengte Schloss und Riegel.
Die Flügel flogen klirrend auf,
Und über Gräber ging der Lauf
Es blinkten Leichensteine
Rund um im Mondenscheine.

Ha sieh! Ha sieh! im Augenblick,
  Huhu, ein grässlich Wunder!
Des Reiters Koller, Stück für Stück,
  Fiel ab, wie mürber Zunder.
Zum Schädel ohne Zopf und Schopf,
Zum nackten schädel ward sein Kopf;
Sein Körper zum Gerippe,
Mit Stundenglas und Hippe.

Digitized by Google

Quick 'gainst an iron gate they went,
  Full speed with dreadful shock:
With quivering switch one blow he sent,
  And shivered bolt and lock.
Loud clanged the gate! On sped their flight
Where graves and grave mounds met the sight!
And tombstones, white and wan,
The moonlight glimmered on.

Ah see! 'ere doth a moment flit
  A wonder to appal!
The rider's garments, bit by bit,
  Like tinder slowly fall!
His head's a skull! nor skin nor hair
Remain—a naked skull is there!
A skeleton she folds,
That scythe and hourglass holds!

Digitized by Google

Hoch bäumte sich, wild schnob der Rapp'
  Und sprühte Feuerfunken;
Und hui! war's unter ihr hinab
  Verschwunden und versunken.
Geheul! Geheul aus hoher Luft,
Gewinsel kam aus tiefer Gruft.
Lenorens Herz mit Beben,
Rang zwischen Tod und Leben.

Nun tanzten wohl bey Monden glanz,
  Rund und herum im Kreise
Die Geister einen Kettentanz,
  Und hielten diese Weise:
"Geduld! Geduld! Wenn's Herz auch bricht!
Mit Gott im Himmel hadre nicht!
Des Leibes bist du ledig;
Gott sey der Seele gnädig!"

Digitized by Google

High pranced and snorted loud the steed,
  And scattered sparks around,
And under her with sudden speed,
  He vanished in the ground!
Then howling! howling rose on high,
  And from the graves a wailing cry.
Leonora felt the strife,
When death contends with life.

Now hand in hand, by moonlight pale,
  The spectres danced around,
And round, and round, and through their wail,
  These words were heard to sound:
"Be patient yet! when breaks thy heart,
In wrath with heaven it must not part,
Thou'st reached thine earthly goal!
May God preserve thy soul!"

Digitized by Google